



Häufig gestellte Fragen zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich

Wie weit ist das Bundesamt für Strassen ASTRA mit dem Ausbau der A1 Nordumfahrung Zürich?

Diverse Vorarbeiten – unter anderem der Bau von Hilfsbrücken, der Abbruch bestehender Überführungen, das Einrichten von Werkleitungsprovisorien – sind bereits abgeschlossen. Am 6. Juni 2016 erfolgte in Regensdorf im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard der offizielle Start der Hauptarbeiten. Im Herbst 2017 starteten die Sprengarbeiten für den Bau der dritten Gubriströhre. Bis im Jahr 2025 baut das Bundesamt für Strassen (ASTRA) den ganzen Abschnitt zwischen dem Limmattaler Kreuz und der Verzweigung Zürich Nord in beiden Richtungen auf je drei Fahrstreifen aus.

Weshalb wird die dritte Röhre des Gubristunnels im Sprengvortrieb gebaut?

Der Sprengvortrieb stellte sich als die wirtschaftlich günstigste Variante heraus. Der Ausbruch wird in der Höhe in drei Etappen vorgenommen. Nach jeder Sprengetape wird der Hohlraum mit Stahlankern, Bewehrungsnetzen und Spritzbeton gesichert.

Wie spürbar werden die Sprengungen sein?

Die Sprengungen sind lediglich in unmittelbarer Nähe des Tunnels spür- und hörbar. An den Portalen und in der parallel verlaufenden bestehenden Röhre gleichen sie Gewittergrollen. Vereinzelt werden sie wie Trittschallerschütterungen wahrgenommen. Die Anwohner in Regensdorf, Affoltern und Weiningen können einen SMS-Alarmdienst abonnieren. Dieser orientiert über die unmittelbar bevorstehenden Sprengungen.

Das Bundesgericht verlangt, die Verschiebung und die Aufhebung des Halbanschlusses Weiningen zu prüfen. Wie weit sind diese Arbeiten fortgeschritten?

Das Bundesgericht hat das ASTRA mit einer Neuprojektierung beauftragt. Am 12. Juli 2016 präsentierten die Gemeinde Weiningen und das ASTRA die aktuelle Lösung an einer Informationsveranstaltung. Der Halbanschluss soll grundsätzlich beibehalten werden. Er wird neu gegenüber dem heutigen um rund 200 Meter Richtung Westen verschoben. Der Bundesrat hat das Generelle Projekt am 19. September 2017 genehmigt. Gemäss heutiger Annahme wird das Ausführungsprojekt im Februar 2018 öffentlich aufgelegt. Je nach Länge des Genehmigungsverfahrens können die Hauptarbeiten 2020 vergeben werden. In diesem Fall ist eine Fertigstellung von Trasse und Überdeckung bis 2025 möglich.

Wann ist der Ausbau der Nordumfahrung abgeschlossen?

Das Gesamtprojekt (inklusive Bau der dritten Röhre Gubristunnel und Ausbau der Autobahn auf sechs Fahrstreifen) dauert bis voraussichtlich 2022. Anschliessend müssen die beiden bestehenden Röhren des Gubristunnels instand gesetzt werden. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis 2025.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

Gibt es während der Bauarbeiten grössere Verkehrsbehinderungen?

Der gesamte Ausbau erfolgt unter Verkehr. Während der gesamten Bauzeit stehen den Verkehrsteilnehmenden in beide Fahrtrichtungen zwei Fahrstreifen zur Verfügung. In einzelnen Nächten ist der Gubristtunnel zwischen 20.30 Uhr und 05.00 Uhr nur durch eine Röhre befahrbar, weil im Tagbautunnelbereich Verstärkungs- und Instandsetzungsmassnahmen ausgeführt werden müssen. Während der Überleitung des Verkehrs von zwei auf eine Röhre, müssen die Fahrzeuge jeweils für wenige Minuten angehalten werden.

Sind Anwohner während der Bauarbeiten von Baulärm betroffen?

Die Bauherrschaft bemüht sich, die Lärm- und Luftbelastung so gering wie möglich zu halten. Gewisse Bauarbeiten werden jedoch lärm- und emissionsintensiv sein. Über diese informiert das ASTRA Betroffene mit einer Anwohnerinfo oder über die Medien (siehe [Informationsmaterial](#)).

Wann kann der Infopavillon besucht werden?

Der Infopavillon ist jeweils mittwochs von 14.00 Uhr bis 20.30 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr ohne Voranmeldung geöffnet. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen über den Infopavillon.